

Big Data: Ein neues Thema für Controller

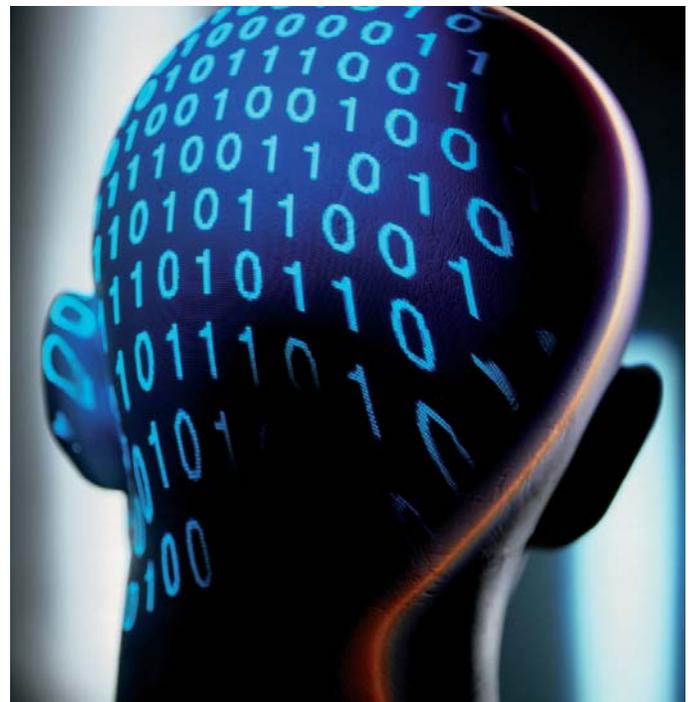
Unter Big Data wird die Echtzeitverarbeitung sehr großer Datenmengen für analytische Aufgaben verstanden. Neue Technologien und Methoden machen es möglich, bislang nicht genutzte Analyseaufgaben in kürzester Zeit durchzuführen.

Allgemeine Entwicklungen

Die Informationsverarbeitung hat in den letzten 40 Jahren einen dramatischen Wandel vollzogen. Nachdem in der Vergangenheit die Unterstützung einzelner betrieblicher Funktionen (z. B. Buchhaltung, Lagerbestandsführung) in Form von regelbasierten Batchverarbeitungen oder übergreifenden Prozessketten (z. B. Vertriebs- und Logistikprozesse in ERP-Systemen) im Vordergrund standen, wurde die Informationstechnik zunehmend zum Kernbestandteil des Geschäftes, d. h. Unternehmensprozesse sind ohne IT-Unterstützung nicht mehr denkbar („Amazon“ und „ebay“). Big Data bewirkt dagegen einen steuernden Charakter der Informationsverarbeitung. Die Möglichkeit der Echtzeitverarbeitung sehr großer Datenmengen macht neue Geschäftsmodelle denkbar.

Auswirkungen von Big Data auf die IT-Architektur

Die Analysen von großen Datenmengen erfordern technische Konzepte, die sich von den klassischen transaktionsorientierten Systemen unterscheiden. Daher wurden sogenannte „InMemory-Datenbanken“, entwickelt, die den gesamten Datenbestand permanent im Hauptspeicher halten und damit keine Zeit für Schreib- und Lesezugriffe auf externe Speicher benötigen.



Transaktionsorientierte Systeme	Big Data-Systeme
Basieren auf strukturierten Daten (relationales Datenmodell)	Betrachten zusätzlich überwiegend unstrukturierte Daten
Zur Unterstützung transaktionsorientierter Geschäftsprozesse konzipiert (schnelle Bearbeitung von Daten, z. B. Bestellungen, Aufträge, Gehaltsabrechnungen)	Für die Unterstützung analytischer Prozesse konzipiert (schnelle Auswertung von Daten, z. B. Analyse von Kundenverhalten, Mitarbeiterqualifikation)
Datenabfrage und Manipulation mittels SQL	Spezifische Abfragesprachen wie MapReduce

Auswirkungen auf die organisatorische Gestaltung der IT

Die Big Data-Technologie hat Auswirkungen auf den Ablauf der Analyseprozesse sowie die Aufgabenverteilung zwischen den beteiligten Fachabteilungen und der Informationsverarbeitung (siehe Grafik auf Seite 2).

Auswirkungen auf die Arbeit im Controlling

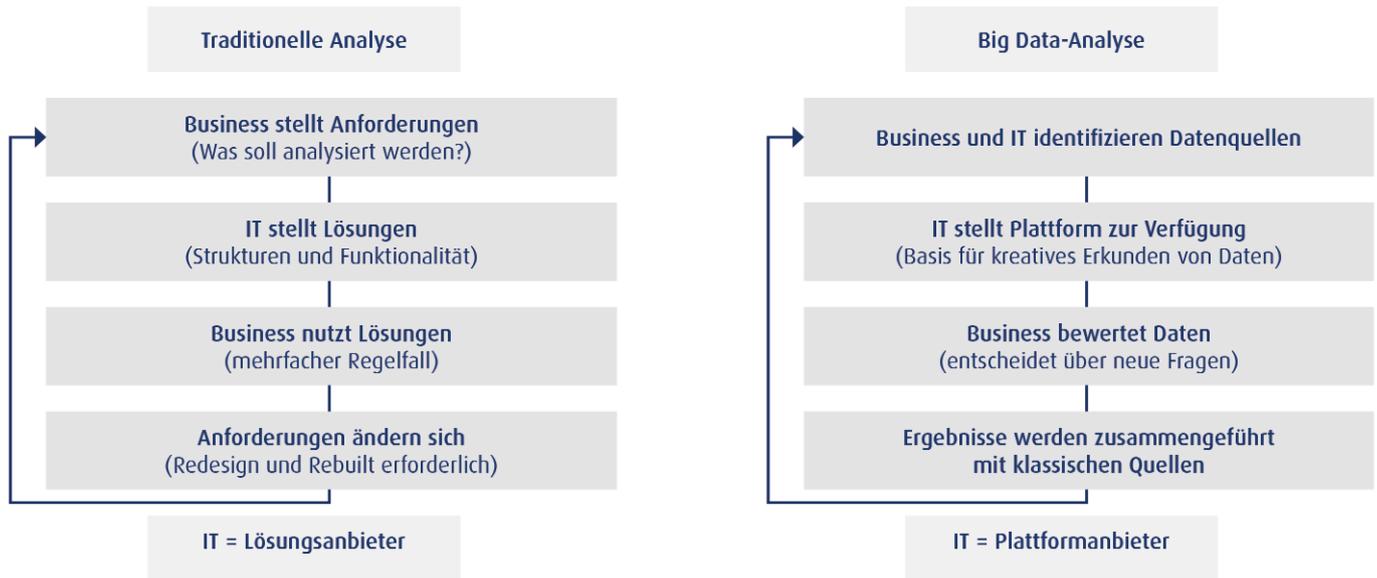
Controller setzen für ihre Arbeit auf klassische Endbenutzerwerkzeuge wie MS Excel, spezielle Controlling-Tools wie dem Corporate Planner, extrahieren Daten aus operativen Systemen wie SAP ERP und nutzen Data-Warehouse-Systeme zur multidimensionalen Analyse. Alle beruhen auf vorstrukturierten Plan- und Ist-Daten, die gezielt nach bestimmten Kriterien durchsucht werden.

Mit Big Data kommen für den Controller zwei neue Aspekte hinzu:

1. Echtzeitverarbeitung und
2. Nutzung bislang nicht verwendeter Informationsquellen (Social Media-Daten).

Die Echtzeitverarbeitungsmöglichkeit bietet dem Controller die Chance, deutlich schneller als bisher Analysen zu erstellen und diese in Maßnahmen umzusetzen. Beispielsweise könnte im Vertriebscontrolling viel schneller auf Kundenveränderungen reagiert werden als bisher.

Neue Analyseprozesse und Rollen (in Anlehnung BITKOM)



Die Nutzung von Social-Web-Informationen bietet die Möglichkeit, Analysemaßnahmen vor allem im Marketing- und Vertriebscontrolling auszuweiten. Twitter-Accounts von Kunden könnten z. B. nach Produktbeurteilungen überprüft und ausgewertet werden.

Big Data ist eine aktuelle Entwicklung, die derzeit noch vergleichsweise langsam Einzug in die Unternehmen findet. Die Einsatzpotenziale der Echtzeitverarbeitung großer unstrukturierter Datenmengen sind hoch und noch lange nicht ausgeschöpft. Die Hersteller von Hard- und Software liefern nur die Basiswerkzeuge. Für die Unternehmen ist es wichtig, kreative individuelle Einsatzszenarien zu entwickeln, um das Potenzial von Big Data auszunutzen.

Für den Controller ergeben sich aus dem großen Thema Big Data folgende Schwerpunkte:

Für den Controller ergibt sich die Aufgabe, den Big Data-Einsatz im gesamten Unternehmen zu fördern, insbesondere in den kundenorientierten Bereichen. Als neue Chance kann die Technologie rund um Big Data für das Controlling selbst genutzt werden: Analysen und Handlungsempfehlungen können deutlich zeitnäher bereitgestellt werden als bisher. Hier ist Kreativität gefragt!

Quelle: Haufe Online Redaktion

Unsere Seminarempfehlungen:

Controllingberichte mit Excel 76.35 ▶

Sie haben bereits erste Erfahrungen mit der Excel-Automatisierung und wollen nun Ihr Berichtswesen verbessern? In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie aussagefähige Controllingberichte noch effizienter und in Sekundenschnelle auf Knopfdruck erstellen können. Dabei erhalten Sie verständliche und praxisnahe Lösungen vom Controller für Controller.

www.haufe-akademie.de/76.35

Crashkurs IT für Führungskräfte 52.66 ▶

Grundlagen – Technologien – Trends

Um Wettbewerbschancen konsequent zu nutzen, benötigen Unternehmen eine klar definierte Strategie. Das frühzeitige Erkennen von Trends und Entwicklungen ist für die nachhaltige Sicherung und den Ausbau der bestehenden Wettbewerbsposition unerlässlich. Lernen Sie, welche Werkzeuge und Erfolgsfaktoren des strategischen Managements entscheidend sind, um erfolgreiche Unternehmensstrategien zu entwickeln und wirkungsvoll umzusetzen.

www.haufe-akademie.de/52.66

Dieser Beitrag hat Ihnen gefallen?

Unsere kostenlosen Newsletter halten Sie rund um betriebliche Themen auf dem Laufenden. Einfach anmelden unter:

www.haufe.de/akademie/newsletter

Wir freuen uns über Feedback und Anregungen unter service@haufe-akademie.de